

Projektbericht: deutschsprachige Publikation „Platypus Review“ (Ausgaben Nr. 7 und 8)

Die Studierendengruppe *Platypus*, die seit mehreren Jahren an der Goethe-Universität Lesekreise, Veranstaltungen und Podiumsdiskussionen zur gegenwärtigen und historischen Situation sozialer Bewegungen und politischer Initiativen veranstaltet, hat sich um die finanzielle Förderung zweier Ausgaben der selbst herausgegebenen Zeitschrift *Platypus Review* beworben. *Platypus* ist ein internationales und interdisziplinäres Projekt von Studierenden, Doktoranden und Lehrenden der Geistes- und Gesellschaftswissenschaften, Psychologie, Germanistik und Geschichte an vielen Universitäten u.a. in den USA, Kanada, England, Deutschland, Österreich und Griechenland.

Die Förderung einer Folgepublikation durch den Projektrat der Uni Frankfurt ermöglicht, wichtige Ergebnisse der Arbeit des Projekts einer breiteren Leserschaft zugänglich zu machen. Unter dem Titel „*Platypus Review – deutschsprachige Ausgabe*“ ist es gelungen, eine regelmäßig erscheinende Publikation ins Leben zu rufen, die in Kooperation von Studierenden aus Frankfurt eigenständig verwaltet und redaktionell vorbereitet wird. In der Zielsetzung der Zeitschrift heißt es: „Die *Platypus Review* wird von der Einsicht motiviert, dass die Linke orientierungslos ist. Wir möchte ein Forum für ein weites Spektrum an Strömungen und Ansätzen innerhalb der Linken bieten – nicht, weil wir Inklusion und Pluralität als Selbstzweck ansehen, sondern weil wir Uneinigkeit provozieren und gemeinsame Ziele als Orte der Auseinandersetzung eröffnen wollen. Auf diesem Weg könnten die aus den alten politischen Auseinandersetzungen resultierenden Anschuldigungen zum Zweck der Klärung des Objekts linker Kritik fruchtbar gemacht werden. Die *Platypus Review* setzt sich zum Ziel, eine Plattform zu schaffen und zu erhalten, die eine Erforschung und Klärung von Positionen und Orientierungen, die heute innerhalb der Linken vertreten werden, möglich macht; einen Ort, an dem Fragen aufgeworfen und Diskussionen verfolgt werden können, die ansonsten nicht stattfinden würden.“

Mit den finanziellen Mitteln war es uns möglich die siebte und achte Ausgabe der Zeitung zu finanzieren, die mittlerweile an verschiedenen Orten innerhalb und außerhalb der Universität kostenfrei ausliegt und sich einer steigenden Leserschaft erfreuen. Die bisherigen Ausgaben sind auch online unter folgender Adresse einzusehen: <http://platypus1917.org/die-platypus-review/>

Die *Platypus Review* Nr. 7 veröffentlichte zwei Texte, die sich thematisch mit der Erinnerung der Oktoberrevolution 1917 zum Zeitpunkt ihres 100 Jahrestages beschäftigen. Neben einem Auszug aus dem neuen Buch der Sozialwissenschaftlerin Bini Adamczak, „Der schönste Tag im Leben des Alexander Bergman. Vom möglichen Gelingen der Russischen Revolution“, wurde auch eine umfassende Transkription einer Podiumsdiskussion publiziert, die von Mitgliedern der Studierendengruppe an der Uni Frankfurt veranstaltet wurde. Thematisch wurde dieses Thema auch in der Ausgabe Nr. 8 behandelt. Dort wurde allerdings mit dem Interview des renommierten Adorno Schülers und Biografen Detlev Clausen ein Schwerpunkt auf die Studierendenbewegung von 1968 gelegt, die sich dieses Jahr zum 50 Mal jährt. Clausen war selbst Zeitzeuge, Teilnehmer und Kritiker der damaligen Ereignisse. Zudem bringt Clausen die Bedeutung der Protagonisten von 1917 für die intellektuellen Figuren von 1968 zur Geltung. Das

Interview stellt einen wichtigen Beitrag und Kommentar zur Rezeption der Frankfurter Schule dar und ist als besonderes publizistisches Verdienst der Zeitschrift zu werten.

Die Mitglieder der Redaktion und der Frankfurter Platypus Gruppe sind sehr froh über die Verstetigung der Zeitschrift, die für das studentische Projekt ein wichtiges Medium darstellt. Dadurch kann die Diskussion der weiteren Studierendenschaft vorgestellt und jüngere Studierende zur Teilnahme ermuntert werden.

Wir möchten uns herzlich für die freundliche Unterstützung des Projektrats bedanken und freuen uns auf weitere Zusammenarbeit.

Im Namen von Platypus Frankfurt:

Betül Yildirim

Redaktionsmitglied und Chef vom Dienst (CvD) der deutschsprachigen Platypus Review